

Helge Ziems

Laufen.ziems@kabelmail.de

Der **XXXV. Internationale 100 km-Lauf von Grünheide/Störitz** vom 28.03.2015 ist bereits wieder Geschichte. Dem kleinen Team um Gesamtleiter Gert Schlarbaum (ESV Lok Seddin) gelang es, zum Jubiläum erneut eine gelungene Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Und das trotz widriger Umstände, denn der Lauf hat eine neue, seine dritte Heimstätte gefunden. Statt im Bundesleistungszentrum Kienbaum nun im Internationalen Kinder- und Jugendcamp Störitzland, ebenfalls in der Gemeinde Grünheide gelegen, ausgetragen. Gleichzeitig war mit dem 1.Störitzsee-Lauf auch eine Premiere verbunden. Mit weiterhin guter Unterstützung durch den Grünheider Bürgermeister und die Leitung des Camps haben beide Laufveranstaltungen wohl eine sichere Zukunft.

Zu den Läufen selbst:

Vierzig Aktive, darunter sieben Frauen, nahmen die **100 km** in Angriff. Zum Schluss waren es 28, die das erstrebte Ziel erreichten. Allen herzlichen Glückwunsch. Für den Gesamtsieg kamen diesmal nur zwei Starter in Frage: Marc -Cornelius Jähnicke aus Berlin und der Gast aus Frankreich Stéphane Mathieu (Kekes du Bocage). Beide lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Mathieu lag zwischenzeitlich bis zu knapp einer Minute in Führung. Die zwölfte Runde (60 km) beendeten sie zeitgleich in 4:40:39 Std. Danach hatte der Berliner die größeren Kraftreserven und erlief sich einen Vorsprung von bis zu 104 Sek., den Mathieu auf den letzten beiden Runden wieder etwas abbaute. Nach 100 km Einlauf von Jähnicke in 7:58:23 h vor Mathieu mit 7:59:14 h, beide in der Altersklasse 40 startend, sicher vor Jürgen Bultmann (9:08:16 h/ VC Nienburg), Burkhard Widera (9:10:37 h/TV Hohne) und dem Dänen Elfving Jesper (9:23:55 h/DUUL).

Bei den Frauen bestimmte Cornelia Balke (10:58:14 h/100 Marathon-Club) etwa 38 km lang das Rennen, dann zog die Dänin Mette Brinck (DUUL) an ihr vorbei und siegte in 10:49:35 h. Die weiteren Zieleinläuferinnen: Friederike Sziegeleit (11:41:54 h/LG Mauerweg) und Cornelia Feurich (12:13:19h/Hamburg).

Die zwölf Ausgeschiedenen liefen zwischen 45 und 95 km, darunter Gunter Bohn (GMRLV Kleinmachnow) 95 km in 11:24:57 h, Ursula Herger (Gurtellen/ Schweiz) 50 km in 4:53:49 h und die 75-jährige Marathon-Königin Sigrid Eichner (100 Marathon-Club) 50 km in 7:47:25 h. Letztere bestritt bisher weit mehr als 1.500 Läufe über die Marathondistanz und noch längere Strecken.

Vierzehn Frauen und zweiundzwanzig Männer wagten sich an die **50 km** heran, wobei nur eine Starterin ausschied. Die jeweils drei Erstplatzierten:

Frauen:

1.Evelin Franke (Berlin) 4:11:30 h,

2.

Marita Wahl (Blankenfelde-Mahlow) 4:20:46 h und

3. Claudia von Bronk (Langenhagen) 4:33:59 h.

Männer:

1. Enrico Wiessner (FH Runners Berlin) 3:27:59 h,

2. Michael Vanicek (LG Nord Berlin Ultrateam) 3:31:28 h und

3. Gerd Teichert (TSG Seelow) 3:54:17 h.

Gelungene Premiere für den **Störitzsee-Lauf**, der über 5 und 10 km führte. Er geht als Wertungslauf in den diesjährigen Brandenburg-Cup "Mineralquellen Bad Liebenwerda" (Landescup) und in den Regionalcup Oder-Spree ein. 114 Zieleinläufer über 10 km und 25 über die kurze Distanz sind ein sehr guter Einstieg.

Im Feld dabei mit Carsten Krüger ein prominenter Gast. Der für den VfL Fortuna Marzahn startende Berliner ist die deutsche Hoffnung über die Mittelstrecke. Über 800 Meter wurde er 2014 deutscher Meister, bei den Europameisterschaften in Zürich kam er über diese Distanz in das Halbfinale. Krüger lief in Störitz die **10 km-Strecke** und erreichte ungefährdet einen Start-Ziel-Sieg in 35:10 Min., er ließ Niklas Schöning (37:46 Min./SV Stahl Hennigsdorf) und Jann Rathenow (37:50 Min./ Potsdamer Laufclub) hinter sich.

Noch deutlicher bei den Frauen der Tageserfolg für Doreen Kusche (Diehloer Hügelläufer) mit 42:38 Minuten. 3:41 Minuten nahm sie der Zweitplatzierten, Steffi Bergande (46:19 Min./DSM Neuendorf), ab. Dritte im Bunde: Gabriele Kreikenbohm (47:24 Min./SV Stahl Hennigsdorf).

Nach Cottbus und Fürstenwalde gehen die Tagessiege über **5 km**. Hier setzten sich Juliane Raböse (LC Cottbus) und Matthias Behm (SG Gaselau Fürstenwalde) durch. Ihre Laufzeiten: 22:51 bzw. 18:13 Min.

Stellvertreten für die Teilnehmer die Meinung von Kerstin Kurth aus Fürstenwalde: Note Super; super Organisation und Strecke. Das war die erste Veranstaltung auf dem Gelände am Störitzsee. Die Organisation, der Ablauf, die Betreuung: einfach Klasse. Ganz großes Lob. Nur die Parkplätze evtl. etwas besser ausschildern. Denn der erste Parkplatz war sehr schnell voll und da musste man doch etwas suchen, um die geliebten "vier Räder" ordentlich abzustellen. Aber wie schon geschrieben: Großes Lob an das Org.-Team.

Auf Wiedersehen 2016.

Weitere Ergebnisse unter info@tollense-timing.de

Bilder unter www.harri-schlegel.com.